



(19)
Bundesrepublik Deutschland
Deutsches Patent- und Markenamt

(10) **DE 10 2005 055 263 A1** 2007.05.24

(12)

Offenlegungsschrift

(21) Aktenzeichen: **10 2005 055 263.3**

(22) Anmeldetag: **19.11.2005**

(43) Offenlegungstag: **24.05.2007**

(51) Int Cl.⁸: **B63H 9/10** (2006.01)

(71) Anmelder:
Ehrich, Gerd, Dipl.-Ing., 40789 Monheim, DE

(72) Erfinder:
gleich Anmelder

(56) Für die Beurteilung der Patentfähigkeit in Betracht
gezogene Druckschriften:

FR 26 74 816 A1

US 53 27 842

US 47 45 871

US 47 41 281

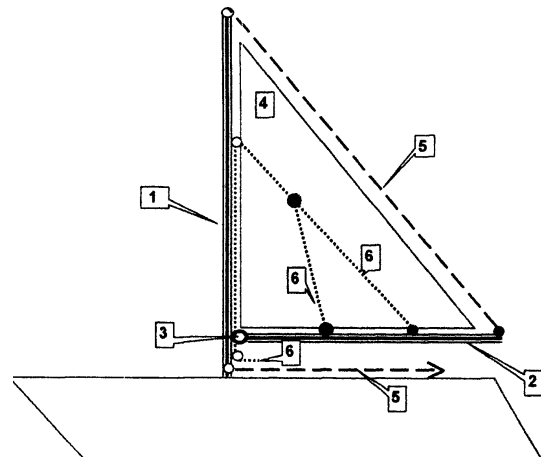
EP 02 32 413 B1

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

Prüfungsantrag gemäß § 44 PatG ist gestellt.

(54) Bezeichnung: **Reffsystem für das Großsegel eines Sportbootes**

(57) Hauptanspruch: Ausführung eines Reffsystems für ein Großsegel in der Art, dass eine Leine vom Baum in etwa vertikaler Richtung zur Dirk gespannt wird und von dieser eine oder mehrere Leinen zum Baum verlaufen.



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft die Ausführung einer Reffsystems für das Bergen des Großsegels auf einem Sportboot.

1. Stand der Technik

[0002] Das Rigg eines Segelbootes besteht zunächst aus einem Mast (Pos. 1 in Fig. 1), einem durch ein Gelenk (Pos. 3) mit ihm verbundenen Baum (Pos: 2) und dem Segel Pos. 4. Andere Elemente wie Vorsegel oder die Abspannung des Mastes bleiben hier unerwähnt. Das Segel wird in einer Nut im Mast sowie im Baum geführt, der Baum wird in der Vertikalen vom Segel gehalten. Wird das Segel geborgen (Seile dazu nicht in der Darstellung gezeigt), so muss vorher der Baum durch ein Seil (genannt Dirk), Pos. 5, gesichert werden. Dieses Seil wird üblich über eine Umlenkrolle durch den Mast und dann weiter ins Cockpit geführt.

[0003] Problem beim Bergen des Segels: es fällt mehr oder wenig ungeordnet aufs Deck des Schiffes bevor es dann mit Tauwerk auf dem Baum festgezurrut wird. Da das Bergen in vielen Fällen vor der Hafeneinfahrt erfolgen muss, kann die Bewegung des Bootes heftig und damit die Arbeit an Deck nicht unproblematisch sein. Eine Erleichterung bringen sogenannte Lazy Jacks, Pos 6. Sie bestehen aus einem Leinensystem, das am Baum befestigt wird und über Rollen am Mast zurück an Deck geführt wird, wo es dann belegt/befestigt wird. Das System muss natürlich auf beiden Seiten des Segels installiert werden.

[0004] Nachteile des Systems liegen in dem zusätzlichen Aufwand und in der Aufmerksamkeit, die der Bedienung geschenkt werden muss.

- Nach dem Setzen der Segel muss die Dirk, Pos 5, gelöst werden, damit das Segel sich allein über den Baum trimmen/einstellen lässt. Entsprechend müssen dann auch beide Seiten der Lazy Jacks gelöst werden. Das erfordert ein Gang auf das Deck des Bootes.
- Umgekehrt muss vor dem Bergen des Segels die Dirk, Pos. 5, durchgesetzt werden (stramm gezogen werden), um zu verhindern, dass der Baum sich auf das Deck absenkt. Entsprechend müssen dann aber auch die Lazy Jacks durchgesetzt werden, um das Segel aufnehmen zu können. Dazu ist es erforderlich, dass ein Mann an Deck geht.

2. Vorschlag für ein verbessertes System

[0005] Die unter 1. genannten Nachteile werden durch das vorgeschlagene System behoben. Wie in Fig. 2 dargestellt, wird das Ende der Reffhilfen, Pos 7, an der Dirk verknotet. Für einen etwas versierten Segler ist es keine Schwierigkeit eine Leine an einer anderen (der Dirk) rutscht sicher zu befestigen. Ande-

re Befestigungen, wie Seilklemmen oder dergleichen, sind auch denkbar.

[0006] Es erscheint vorteilhaft entsprechend Fig. 3 die Reffhilfen als in etwa vertikale verlaufende Leinen auszubilden und an der Dirk Pos. 5 zu verknoten. Diese Ausführung gibt dem Segel auch im oberen Bereich bereits eine bessere Führung. Das System ist beidseitig der Segel anzuordnen. Dargestellt sind zwei Leinen (Reffhilfen), Pos 7. Es versteht sich, dass entsprechend der Größe des Segels und Länge des Baumes eine andere Anzahl erforderlich zweckmäßig erscheint.

Vorteil des Systems:

- mit Lösen bzw. Durchsetzen der Dirk wird ohne weitere Handgriffe das Reffsystem in Funktion gebracht.
- Es entfallen Umlenkrollen, Leinen und Befestigungsvorrichtungen am Mast.
- Unabhängig davon, wie der Baum (Pos 2) über die Dirk (Pos 5) positioniert wird, gibt das Reffsystem, wenn einmal eingestellt, ausreichende „Lose“/Stauraum für das zusammengelegte Segel.

Patentansprüche

1. Ausführung eines Reffsystems für ein Großsegel in der Art, dass eine Leine vom Baum in etwa vertikaler Richtung zur Dirk gespannt wird und von dieser eine oder mehrere Leinen zum Baum verlaufen.

2. Ausführung eines Reffsystems für ein Großsegel in der Art, dass eine oder mehrere Leinen vom Baum in etwa vertikaler Richtung zu der Dirk gespannt sind.

Es folgen 2 Blatt Zeichnungen

Anhängende Zeichnungen

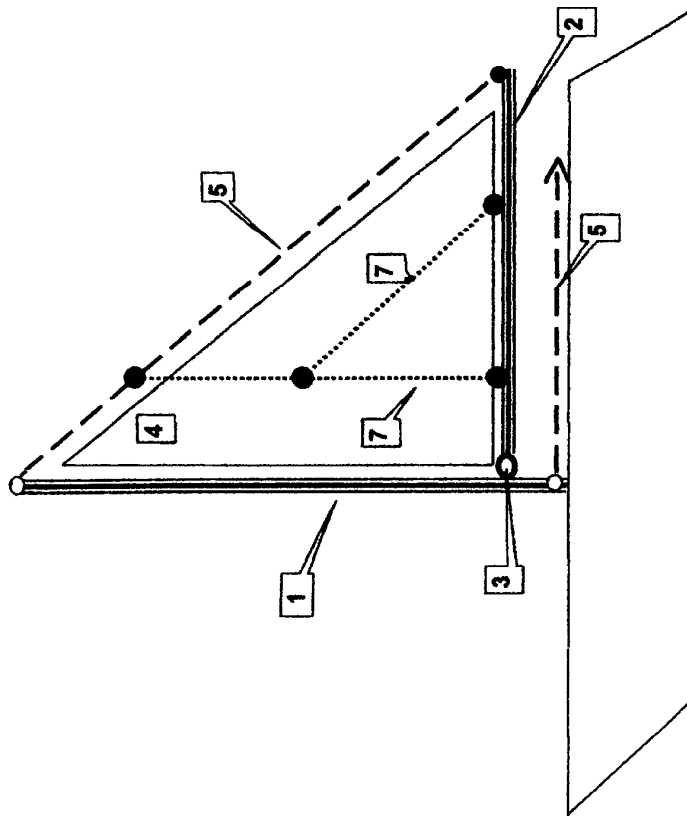


Fig. 2

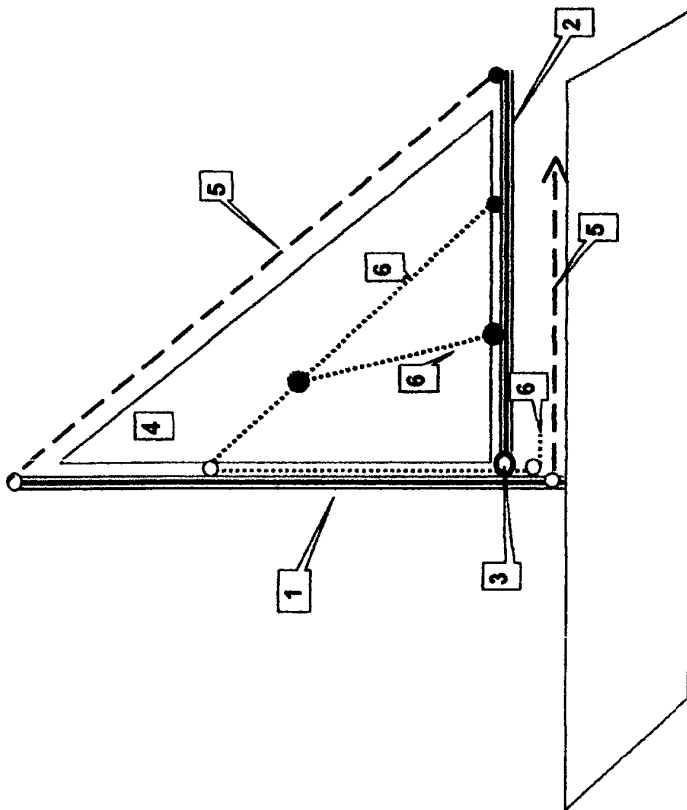


Fig. 1

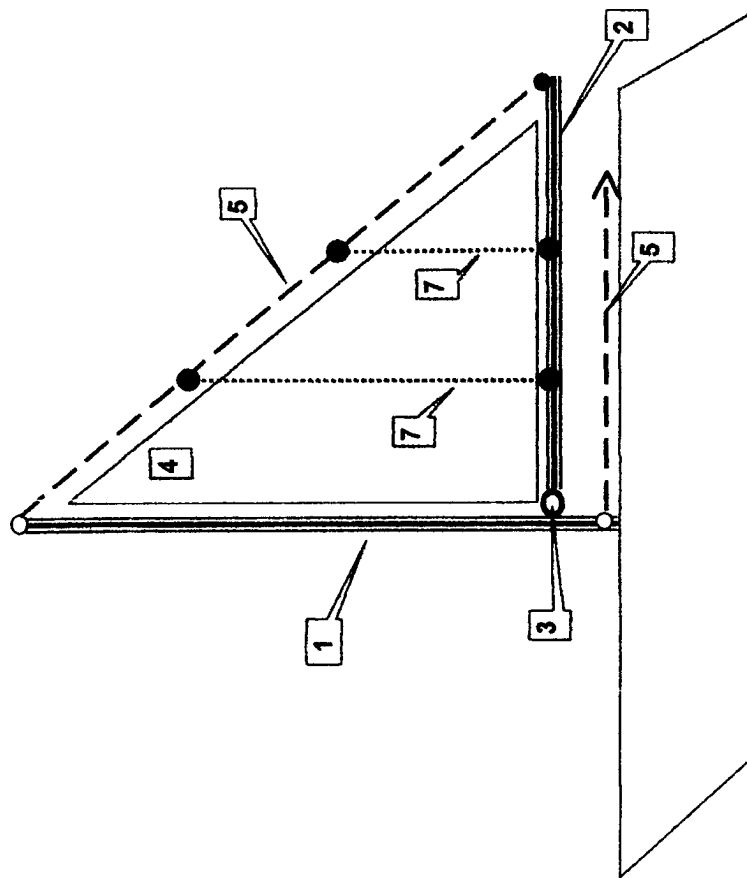


Fig. 3